

Mitgliederbrief 1/2020



Schloss Nyon, ©Nicolas Spuhler, 2007

Inhalt

Seite 2: Vorwort

Seite 3-4: ICOMOS General Assembly in Marrakesch vom 14.-18. Oktober 2019

Seite 4-5: 30. General Assembly von ICOMOS in Sidney (AUS) vom 1.-10. Oktober 2020

Seite 5: ICOMOS Suisse Mitgliederversammlung in Nyon vom 15.-16. Mai 2020

Seite 5-6: ICOMOS Suisse Kondolenzschreiben Roland Silva (1933-2020)

Seite 6-7: Deklaration ICOM / ICOMOS

Seite 7-8: Brief Präsident ICOMOS International

Seite 9: Beitrag Arbeitsgruppe System und Serie

Seite 10: Agenda / Impressum

Liebe Kolleginnen und Kollegen



In diesem Sinne wünsche ich uns und ICOMOS, dass in all diesen Wirren die guten Vorsätze fürs neue Jahr ein gutes Ende finden.

Herzlichst

Niklaus Ledergerber
Präsident ICOMOS Suisse

Das neue Jahr ist nun bereits einige Wochen alt. Ich hoffe, dass all die guten Vorsätze auf dem Weg der Umsetzung sind und wir am Ende von 2020 von einem erfreulichen und erfolgreichen Jahr sprechen dürfen. Unsere Welt hat es nötig, wenn wir etwa an die spürbare Klimaveränderung denken und vor allem, wenn wir via Twitter erfahren, dass der einflussreichste Mann ernsthaft einem befeindeten Land mit der Zerstörung seiner kulturellen Identität droht. Es war zwar nur ein kurzer Aufschrei in den Medien, bevor dieser durch die nächsten Schlagzeilen abgelöst wurde. Es lohnt sich aber trotzdem dieser Aussage von Trump etwas mehr Beachtung zu schenken. Sie scheint doch eine Tendenz zu untermauern, die auch vor der Schweiz nicht Halt macht. Die Angriffe auf das ISOS in den nationalen Räten, der Ruf nach Einschränkung der Schutzziele im Kanton Thurgau oder die betrübliche Volksabstimmung in Zug, sind nur die aktuellsten Beispiele einer um sich greifenden Haltung, welche in ihrer Konsequenz schliesslich ein Angriff auf das kulturelle Erbe und damit auch auf unsere Identität ist.

Eigeninteresse, Machtstreben und Profitdenken mögen in Twitter, Facebook oder bei Mister President Platz finden, sie widersprechen aber eindeutig den ethischen Grundsätzen einer human gebildeten und zivilisierten Gesellschaft zu der sich auch ICOMOS zählt.

ICOMOS General Assembly Marrakesch vom 14.-18. Okt. 2019



Kongresszentrum, Marrakesch ©Monica Bilfinger

Die jährliche Generalversammlung von ICOMOS hat in Marrakesch, Marokko stattgefunden.

Seit der Statutenrevision 2014 muss – gemäss dem französischen Recht, dem ICOMOS mit Hauptsitz in Paris unterliegt - jährlich eine GA zur Entlastung des Boards und des Präsidenten in Bezug auf die Finanzen stattfinden. Somit gibt es sogenannte "kleine" GA's und die grossen GA's bei denen sich die gewählten Gremien erneut zur (Wieder-)Wahl stellen müssen.

In Marrakesch hat eine "kleine" GA stattgefunden. Gemäss den Statuten treffen sich dabei alle notwendigen Gremien: Advisory Committee (alle Präsidenten der National Committees), das Board, das Scientific Committee. In einer eher kurzen General Assembly werden in erster Linie die Finanzen behandelt und meist anstehende Geschäfte wie Beschlüsse zu nächsten Sitzungen etc. In Marrakesch war es eine GA, die in erster Linie die nächste grosse GA in Sidney/Australien Oktober 2020 vorbereitet hat.

Daneben treffen sich jeweils auch diejenigen Gruppen, die wohl existieren, die jedoch keinen statutarischen Platz haben: die Regionalgruppen (Europa, Asia, Afrika, Amerikas, Arab-Region) sind solche statutarisch nichtexistierenden Gruppen.

Im Treffen mit der Europe Group ging es um die für die EU erarbeiteten "European Quality principles for EU-funded interventions with potential impact upon cultural heritage". Diese Leitlinien sind grundsätzlich anwendbar für

Projekte, die finanziell unterstützt werden, also eigentlich auch für Projekte, die von der Schweiz in unterstützten Projekten im Ausland betrieben werden. Daher hat der Vorstand ICOMOS Suisse beschlossen, dieses Papier auch von der Schweiz aus redaktionell zu unterstützen.

Das Treffen der EP's zeichnete sich dadurch aus, dass es extrem dynamisch war. Die EP's scheinen sehr aktiv zu sein. Sie sind unglaublich gut vernetzt und erschaffen sich quasi ICOMOS nochmals im Kleinen: sie haben einen unkomplizierten Weg gefunden Übersetzungen zu organisieren, was scheinbar gut funktioniert. Sie waren präsent, aber auch verbunden via Netz. Sie haben sich zum Ziel gesetzt, einen Vertreter/ eine Vertreterin in jedem Nationalkomitee und in jedem Scientific Committee zu haben, was ihnen sicherlich gelingen wird.

Das Sekretariat in Paris hat u.a. darauf aufmerksam gemacht, dass auf der Website neu "Why join ICOMOS"? aufgeschaltet ist. Auch sonst lohnt es sich, die Website immer wieder anzuschauen. Insbesondere auch, weil alle News über die nächste GA drauf angezeigt werden.

Andrew Potts, ICOMOS US, Autor des Berichtes "The Futur of our Past" Juli 2019 war anwesend. Dies ist der ICOMOS Bericht zur Nachhaltigkeit, der im Moment in aller Munde ist. Der Bericht kann von der Website von ICOMOS heruntergeladen werden. Die UNESCO hat allen ihren Organisationen das Thema der Nachhaltigkeit als Vorgabe und Ziel aufgetragen. Mit diesem Bericht hat sich ICOMOS den Vorgaben gestellt und sich eine Position geschaffen.

Überdies fand auf Initiative von ICOMOS France ein informelles Treffen der Group Francophonie statt. Wenn man davon ausgeht, dass es Länder gibt, deren Delegierte keine weitere Sprache ausser Französisch sprechen in einer Organisation, die grundsätzlich seit ihrer Gründung zweisprachig existiert, die jedoch allmählich in Richtung Einsprachigkeit (Englisch) driftet, dann versteht man die Anliegen dieser Gruppe. Es wird postuliert, dass die formelle Assemblée Générale immer

und jedes Mal mit Simultanübersetzung stattfindet. Bei der Selektion der Kandidat/innen für das Präsidium und das Board, soll darauf geachtet werden, dass die Kandidaten/Kandidatinnen Minimum Englisch und Französisch sprechen. Und sie verlangt, dass alle Grundsatztexte, wenn sie zur Abstimmung gelangen, in jedem Fall sowohl auf Englisch als auch auf Französisch vorliege. Es wird sich zeigen, ob diese Forderungen an der nächsten AG in Sidney /Australien realisiert werden können.

An der ordentlichen Generalversammlung wurden die statutarischen Geschäfte erledigt. Es waren 173 Mitglieder anwesend, die insgesamt 594 Stimmen trugen. 50 Nationalkomitees waren anwesend. Es fand die finanzielle Entlastung des Boards und der Geschäftsstelle statt. Es gab den Bericht des Präsidenten Toshiyuki Kono. Er plädierte in seinen Ausführungen für eine engere Zusammenarbeit mit den verwandten Organisationen: IUCN, ICCROM, ICOM. ICOMOS ist hier bei weitem die kleinste Organisation, alle anderen Organisationen haben mehr Mitglieder und vor allem verfügen sie über mehr Gelder, das IUCN gar über 125 Mio.!

Ferner: Südkorea bewirbt sich um die "kleine" General Assembly 2021; Doha Saudi-Arabien bewirbt sich für eine GA.

Eine Delegation von Australien hat über die kommende "grosse" *General Assembly* in Sidney berichtet. Diese findet *1.-10. Oktober 2020 in Sidney* statt. Ab 4. November 2019 ist die Einschreibung möglich. Der call for papers zum Symposium "Shared cultures" ist 2.Oktober 2019 – 13. Januar 2020.

Zum Schluss ein Wort zur Stadt Marrakesch. Die Stadt ist mittelalterlich mit einem wunderbar verwinkelten Souk und ein paar verwunschenen Gärten in der Altstadt. Als Hauptattraktion gilt die [Djemaa el Fna](#), der mittelalterliche Markt- und Henkersplatz. Dieser ist ein unglaublich lebendiger Platz mit vielen kleinen Theateraufführungen und Geschichtenerzählern. Die Medina mit diesem Platz sind auf der Liste der "World heritage sites", seit 2008 ist die Tradition des

Geschichtenerzählens auf diesem Platz in der Liste der Intangible Cultural Heritage of Humanity aufgeführt.



Immaterielles Kulturerbe, Marrakesch, ©Monica Bilfinger

Monica Bilfinger, Generalsekretärin ICOMOS Suisse

Information zur 30. General Assembly von ICOMOS in Sidney (AUS) vom 1.–10. Oktober 2020

Die Anmeldung zur Generalversammlung und zum Symposium ist nun eröffnet: [Link zur Anmeldung](#)

Anmeldung (Early Bird) 4. November 2019 - 3. Juni 2020: Reduzierter Preis
Anmeldung 4. Juni 2020 - 29. September 2020. Voller Preis

Wissenschaftliches Symposium zum Thema: "Shared cultures" 5.-9. Oktober 2020
Call for papers dazu: 2. Oktober 2019 – 13. Januar 2020

ICOMOS Suisse kann als Nationalkomitee mit insgesamt 20 Stimmen an der GA in Sidney wählen: entweder durch Einzelstimmen mit einer Delegation von 20 Mitgliedern. Die Stimmen können aber auch kumuliert werden. Die maximale Reduktion ist: 4 Mitglieder kumulieren je 5 Stimmen. An der letzten AG von ICOMOS 2017 in Dehli haben insgesamt vier Mitglieder von ICOMOS Suisse die 20 Stimmen vertreten.

Mitglieder, die an der General Assembly in Sidney teilnehmen, bitten wir, sich im Sekretariat ICOMOS Suisse (secretariat@icomos.ch) zu melden.

Für die Einreise nach Australien ist ein Visum notwendig, es kann online beantragt werden. Die Fluggesellschaft Quantas bietet verbilligte Flüge an.

Monica Bilfinger, Generalsekretärin ICOMOS Suisse

ICOMOS Suisse Mitglieder- versammlung in Nyon vom 15.-16. Mai 2020

Unsere nächste Jahresversammlung wird am Freitag den 15. und Samstag den 16. Mai 2020 in Nyon am Genfersee stattfinden. Herr Vincent Lieber, Konservator des Schlosses Nyon, sowie der Stadtpräsident, Herr Daniel Rossellat werden uns im Schloss Nyon um 13:30 Uhr im Empfangssaal im 2. Stock begrüßen. Nach der Mitgliederversammlung werden wir das Schloss besichtigen und anschliessend einen grosszügigen Apéro im Empfangssaal oder bei schönem Wetter auf der Terrasse des Schlosses, geniessen.

Danach wird uns Herr Lionel Gauthier, der Konservator des Musée du Léman, zum Abendessen im Festsaal des Dachgeschosses dieses Museums empfangen.

Am Samstagmorgen sind drei Führungen vorgesehen: das Musée romain unter der Leitung seiner Konservatorin, Frau Véronique Rey; das Musée du Léman durch Herrn Lionel Gauthier; sowie die aus dem Mittelalter stammende, ehemalige katholische Kirche, «Notre-Dame» (heutige reformierte Kirche), die 2016 hervorragend restauriert wurde, geführt durch die Kunsthistorikerin Frau Catherine Schmutz.



Musée du Léman und der schwimmende Mast mit Metallsphäre vom Ingenieur Rudolf Frei, ©Musée du Léman, Philippe Antonello

Das Booklet der Jahresversammlung 2020 mit den genauen Angaben samt Anmeldeformular werden Sie Mitte April erhalten, mit der Bitte, sich bis spätestens am 29. April anzumelden. Wir hoffen, dass Sie zahlreich an dieser Versammlung in Nyon teilnehmen werden und freuen uns bereits sehr darauf!

Catherine Courtiau, Vizepräsidentin ICOMOS Suisse

ICOMOS Suisse Kondolenzschreiben Roland Silva (1933-2020)

Professor Roland Silva (1933-2020), Architekt und Archäologe, Präsident von ICOMOS 1990-1999, ausgezeichnet mit dem Piero Gazzola-Preis 1999, ist am 1. Januar 2020 verstorben. Er war der erste aussereuropäische ICOMOS Präsident. Unter seiner Leitung entstand das NARA-Dokument [The Nara Document on Authenticity](#) (1994) zur Authentizität. Für ICOMOS Suisse hatte er eine besondere Bedeutung, da er an der General Assembly in Lausanne 1990 zum Präsidenten gewählt wurde. ICOMOS Suisse hat ein Kondolenzschreiben an ICOMOS Sri Lanka und an die Familie verfasst.

In the name of ICOMOS Suisse, Niklaus Ledergerber, president and myself, Monica Bilfinger, Secretary general, would like to express our sincere condolences to ICOMOS Sri Lanka and the family of Roland Silva.

To the members of ICOMOS Suisse Roland Silva has always been special since he was the first and only international president ever elected in Switzerland. It was 1990 at the General Assembly, when ICOMOS was in crisis, that Roland Silva was named president. He was the first president coming from Asia and as such opening ICOMOS to the big international world - but for ICOMOS Suisse, he always remained a little bit "our own" president. His first speech that he held for the ICOMOS community - he held it in the Palais de Rumine in Lausanne.

When Roland Silva and ICOMOS Sri Lanka invited for the General Assembly to Colombo,

there was quite a big delegation from ICOMOS Suisse attending this General Assembly. Speaking for myself, it was one of the most beautiful General Assemblies ever. Unforgettable: being received and greeted at the airport in Colombo by Roland Silva personally who put a wreath of flowers around our neck, unforgettable attending the Perahera, unforgettable the visits to the great archeological sites under the guidance of Roland Silva. In the years of his presidency, ICOMOS became truly international.

After his stepping down in Mexico, we saw less of Roland Silva. Yes, he was there at the General Assemblies, but as a guest. Then he attended the 50th anniversary in Warsaw. This was my personal highlight and my last meeting with Roland Silva. He had just finished the publication of his ICOMOS texts and memories. He was in the same hotel as myself and we spent the most memorable evening together where we exchanged all the memories of Lausanne 1990. How he recalled that the events had been, as he had never intended to become president of ICOMOS. And how I, as a very young secretary at the time, had perceived his election. I could tell him, that his election also had had an impact on ICOMOS Suisse. In fact, it had initiated not only on an international, but also on a national level, a small revolution. As a consequence to the election of Roland Silva, ICOMOS Suisse had then started a turnover and became the organization that it is today. And today we can say: thanks to Roland Silva, these events happened!

We will keep fondest memories of Roland Silva, as a great archeologist, as a wise president of ICOMOS and as a wonderfully warm and kind personality.

Monica Bilfinger, Generalsekretärin ICOMOS Suisse

Deklaration ICOM / ICOMOS

Die politischen Spannungen zwischen den USA und dem Iran und den beidseits geäußerten

Drohungen haben grosse Besorgnis bei den internationalen Organisationen ausgelöst. Am 6. Januar 2020 haben daher ICOMOS und ICOM (International Council on Museums) eine gemeinsame Deklaration verfasst:

Statement on the threats to cultural heritage in case of armed conflicts:

In armed conflicts and political upheavals since the turn of the millennium, cultural heritage has been increasingly targeted. It has been looted or deliberately destroyed, in order to finance warfare or to affect the identity and the confidence of adversaries. Museums as well as cultural sites are affected in many countries around the world.

The International Council of Museums (ICOM) and the International Council on Monuments and Sites (ICOMOS), as representatives of the heritage community in the world, are very much concerned about this evolution and in particular recent developments. ICOM and ICOMOS remind all parties of armed conflicts of the 1954 Hague Convention for the Protection of Cultural Property in the Event of Armed Conflict.

There, States Parties agree that "any damage to cultural property, irrespective of the people it belongs to, is a damage to the cultural heritage of all humanity, because every people contributes to the world's culture." The United States of America ratified the Hague Convention in 2009, Iran in 1959.

Both countries are also States Parties to the 1972 World Heritage Convention, which the United States of America was the first country to ratify in 1973 and played a key role in promoting. Iran is home to 24 UNESCO World Heritage Sites of great cultural and natural importance – not only to Iranians, but to humanity and its collective memory.

Moreover, in 2017, the UN Security Council unanimously adopted Resolution 2347 that states: "directing unlawful attacks against sites and buildings dedicated to religion, education, art, science or charitable purposes, or historic monuments may constitute, under certain circumstances and pursuant to international

law a war crime and that perpetrators of such attacks must be brought to justice”.

ICOM and ICOMOS jointly and strongly condemn any deliberate destruction of cultural heritage. We call upon all parties to respect the international agreements that rule armed conflicts, and to protect the world’s cultural heritage wherever it is, regardless of religious beliefs or political intentions.

The International Council of Museums (ICOM) is the only international organization of museums and museum professionals. It is committed to the research, conservation, continuation and communication to society of the world’s natural and cultural heritage, present and future, tangible and intangible. ICOM is a membership association and a non governmental organization which establishes professional and ethical standards for museum activities. As forum of experts, it makes recommendations on issues related to cultural heritage, promotes capacity building and advances knowledge. ICOM is the voice of museum professionals on international stage and raises public cultural awareness through global networks and co-operation programs.

ICOM facts and figures (October 2019) 44,700 professionals in 138 countries, 119 National Committees, 32 International Committees.

Mehr Informationen dazu finden Sie [hier](#).

Monica Bilfinger, Generalsekretärin ICOMOS Suisse

Brief Präsident ICOMOS International

Chers collègues de l'ICOMOS,

J'espère que 2020 commence bien pour vous ! Je suis heureux d'avoir vu beaucoup d'entre vous à Marrakech, et j'espère en voir encore davantage à Sydney. Dans cette dernière lettre en tant que Président, je vous présente un rapport sur cette dernière année et sur ma proposition de changements pour l'ICOMOS, afin de garantir la durabilité et la pertinence de

notre organisation dans ce monde en mutation. Vos réflexions à ce sujet sont les bienvenues.

Fin 2018, j'ai cherché à traiter de la question de l'expansion de la présence mondiale de l'ICOMOS, actuellement établi dans environ 70% des pays du monde entier. En 2019, j'ai visité de nombreux pays, dont la Tunisie, les Pays-Bas, la Pologne, la Belgique, la Jordanie, les Philippines, la Hongrie, la Roumanie, l'Azerbaïdjan, le Monténégro, le Liban, le Maroc, la Turquie, la Suisse, l'Allemagne, la Chine et l'Argentine. J'y ai rencontré des collègues de l'ICOMOS et d'autres experts du patrimoine afin de collaborer à la résolution des problèmes urgents du patrimoine, aboutissant, par exemple, à de nouvelles alliances institutionnelles, au maintien de notre rôle consultatif pour les sites du patrimoine mondial, au deuxième Forum des universités, à la création et au renforcement de nouveaux Comités nationaux, à une consultation à propos des nouveaux processus d'évaluation des sites du patrimoine mondial, au soutien de conférences sur la Baukultur, les Jeux Olympiques modernes et le patrimoine, ou d'autres questions émergentes. En 2020, je travaillerai pour plus de dialogue et de consultation des membres de l'ICOMOS, tout en, je l'espère, visitant les zones où l'ICOMOS est sous-représenté.



Toshiyuki Kono et Carolina Jaeger-Klein (Présidente d'ICOMOS Autriche) à la réunion du groupe ICOMOS de la région d'Europe du Sud-Est à Kotor (Montenegro) en septembre 2019, ©ICOMOS

Dans mon dernier message, j'ai écrit que 2019 serait une année cruciale pour les activités de l'ICOMOS relatives au patrimoine mondial, car le Comité du patrimoine mondial a envisagé d'impliquer d'autres acteurs dans le processus d'évaluation. Selon moi, cela pourrait signifier

la diminution de l'importance de notre organisation. J'ai assisté à la plupart des sessions du groupe de travail ad hoc du Comité du patrimoine mondial à Paris, assisté de notre Directrice générale, Marie-Laure Lavenir. Au sein de ce groupe, dont le rôle était de discuter des modalités possibles d'implication d'autres organismes, nous avons démontré la force de l'ICOMOS, à savoir le travail multidisciplinaire et de haute qualité de ses membres et leur contribution au système du patrimoine mondial. Au cours de ce processus difficile, nous avons également collaboré avec l'UICN (Union Internationale pour la Conservation de la Nature) et l'ICCROM (Centre International d'Etudes pour la Conservation et la Restauration des Biens culturels). Pourtant, jusqu'à un mois avant la Conférence du Comité du patrimoine mondial à Bakou, l'issue de cette réflexion était incertaine. Cependant, je suis heureux de vous informer que le Comité du patrimoine mondial a décidé de maintenir le statu quo. Simultanément, nous travaillons sur un nouveau mécanisme, l'évaluation préliminaire, suite à une suggestion du groupe d'experts réunis à Tunis en janvier 2019, à laquelle Marie-Laure Lavenir et moi-même avons assisté, pour réduire les coûts d'évaluation des propositions d'inscriptions non retenues. L'ICOMOS a joué et continuera de jouer un rôle important dans l'élaboration des modalités de ce nouveau processus. Cela marque le début d'un nouveau chapitre dans lequel l'ICOMOS aura un rôle important à jouer.

Ces circonstances nous montrent que l'environnement de l'ICOMOS change constamment et nous devons être en mesure de nous adapter à l'évolution de ces conditions ainsi que de fortifier notre organisation. Si la qualité du travail de l'ICOMOS est remise en question, il sera beaucoup plus difficile pour notre organisation et ses Comités scientifiques et nationaux d'envisager l'avenir. Si chaque composant du travail de l'ICOMOS reste isolé, la qualité du travail s'en verra menacée. L'ICOMOS devrait donc promouvoir une plus grande synergie entre ses membres.

À Marrakech, j'ai proposé un modèle corporatif pour l'ICOMOS, basé sur la structure d'un écosystème où les synergies reposent sur chaque partie, chaque membre expert ou Comité ayant son propre rôle et travaillant en collaboration avec les autres. Ensemble, nous pouvons définir un cadre commun pour des stratégies, des activités et des résultats à long terme afin de nous maintenir alignés. Combiné avec une expertise et une représentation géographique plus diversifiées et un équilibre générationnel grâce à la croissance des professionnels émergents, nous nous construisons un avenir organisationnel sain. J'invite les dirigeants de chaque Comité et du Conseil d'administration à réfléchir aux stratégies à court, moyen et long terme pour atteindre ces objectifs. Les réunions statutaires pourront servir de forums pour en discuter.



Le groupe de travail des professionnels émergents de l'ICOMOS à Marrakech en octobre 2019, ©ICOMOS

De plus, la récente évolution des Statuts de l'ICOMOS signifie un changement fréquent de leadership à tous les niveaux de l'organisation, et le cycle de trois ans inhibe notre perspective vers des stratégies à long terme. Pour devenir stable sur le plan organisationnel, nous devons prioriser ou au moins accorder l'attention nécessaire à un développement à plus long terme. Je vous propose d'envisager une vision sur dix ans et vous invite à imaginer un ICOMOS 2030 dont vous souhaiteriez faire partie. J'espère que nous aurons l'occasion de discuter de notre « ICOMOS 2030 » à Sydney en octobre prochain !

Avec mes amitiés

Toshiyuki Kono
Président de l'ICOMOS

Beitrag Arbeitsgruppe System und Serie

Aktivitäten der Arbeitsgruppe:

Im letzten Quartal 2019 und im ersten 2020 konnte die Arbeitsgruppe *System und Serie* weitere wichtige Meilensteine auf ihrem Weg in Richtung Projektabschluss erreichen. Die Mitglieder fanden sich nach der im Frühling 2019 stattgefundenen Recontre im Januar zu drei weiteren ganztägigen Treffen zusammen, um inhaltliche und administrative Fragen zu klären. Wie geplant laufen alle Aktivitäten der AG gemäss ursprünglich anvisiertem Zeitplan.

Publikation «System & Serie»:

Die AG konnte mit ihrem bei verschiedenen Verlagen eingereichten Konzeptpapier zur geplanten Abschlusspublikation drei Verlage von ihrem Anliegen überzeugen. Erfreulich war das rege Interesse der Verlage am Thema «Systembau» und den von uns aufgeworfenen Fragestellungen. Mittlerweile hat sich die AG nach mehreren persönlichen Gesprächen mit den Verlagen und intensiver interner Diskussion für die Zusammenarbeit mit dem gta-Verlag der ETH Zürich entschieden und wird nun mit diesem in die Ausarbeitungsphase eintreten.

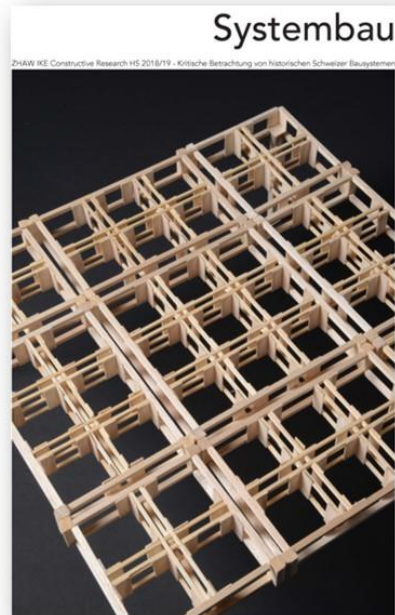
Neugestaltung der Website www.system-serie.ch

Parallel zum Forschen und Recherchieren hat sich die AG ein neues Layout für ihre Website zugelegt. Neues Bildmaterial und eine auf das Thema «Systembau» abgestimmte Schrift verleihen dieser nun einen passenderen Auftritt. www.system-serie.ch

Kooperation mit der ZHAW - Ergebnisse

Die Forschungsergebnisse aus der Zusammenarbeit mit dem Institut für Konstruktives Entwerfen IKE der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW wurden im Oktober 2019 in einer sehr schönen und lesenswerten Publikation veröffentlicht. Die spannenden Arbeiten der

Studierenden konnten mit der Publikation nochmals gerahmt und in einen Gesamtkontext gestellt werden. Die herausgearbeiteten Erkenntnisse fliessen natürlich auch in die Recherche der Forschungsgruppe im Hinblick auf die Publikation gewinnbringend ein.



ZHAW IKE Constructive Research HS 2018/19 – Kritische Betrachtung von historischen Schweizer Bausystemen, ©ZHAW

Alexander André Barthel, Raphael Sollberger,
Arbeitsgruppe Systeme und Serie

Agenda

15./16. Mai 2020, Schloss Nyon (Place du Château 5, 1260 Nyon)

Mitgliederversammlung ICOMOS Suisse 2020

Mehr Informationen zu einem späteren Zeitpunkt unter: [Aktuelles](#)

11.-14. Juni 2020, Sevilla / Spanien

ICOMOS Europe Group Meeting

Mehr Informationen zu einem späteren Zeitpunkt finden Sie [hier](#)

1.-10. Oktober 2020, Sydney / Australien

ICOMOS Jahresversammlung (gross, mit Wahlen)

Mehr Informationen Sie [hier](#)

Hinweis:

Auf der Homepage von ICOMOS Suisse unter der Rubrik [Aktuelles](#) werden regelmässig Veranstaltungen und Tagungen aufgeschaltet.

Impressum

Auflage: Elektronisch versendet
Redaktion: ICOMOS Suisse Sekretariat
Übersetzungen: D-F: Jean-Pierre Lewerer,
C. Courtiau, Arbeitsgruppen
Gestaltung: ICOMOS Suisse Sekretariat
Kontakt: secretariat@icomos.ch

Bildrechte:

Titelseite: Nicolas Spuhler / S. 3-4: Monica Bilfinger / S. 5: Musée du Léman, Philippe Antonello 2018 / S. 7-8: ICOMOS / S. 9: ZHAW